März

Vellberg
Kunst und Kulisse

Gemeinderat Vellberg

HT 2.3.21

Zuschuss für Ausbildung

Vellberg bekommt vom Land für die sogenannte praxisintegrierte Ausbildung (Pia) einer Erzieherin einen Zuschuss von 34 200 Euro. Damit sind laut Bürgermeisterin Ute Zoll zwei der drei Jahre Ausbildung komplett abgedeckt. Die künftige Erzieherin, die parallel die Fachschule für Sozialpädagogik in Schwäbisch Hall besucht, ist bereits seit Herbst 2020 in Ausbildung in der Kita Schönblick.

Genug Masken da

Die Vellberger Schule ist gut mit Masken versorgt. Das Land Baden-Württemberg hat 1000 medizinische und 600 FFP2-Masken zur Verfügung gestellt. Für die Mitarbeiter der Kindergärten liegen 2000 Masken bereit. Ab März sollen Erzieher und Lehrer zweimal wöchentlich getestet werden. Dafür ist eine Ärztin abgestellt, die vom Deutschen Roten Kreuz unterstützt wird.

Berichte im Internet

Bürgermeisterin Ute Zoll gab bekannt, dass der Verwaltungsbericht und der Pressebericht des Jahres 2020 auf der Homepage eingestellt ist. In Papierform lag den Räten jeweils ein Exemplar in der Sitzung vor.

Spielgerüst wird gerichtet

Gemeinderätin Christine Reichert wies auf einen morschen Pfahl an einem Gerüst am Spielplatz in der Markgrafensiedlung hin. Das ist der Verwaltung laut Bürgermeisterin Ute Zoll bereits aus der jährlichen Sicherheitsprüfung durch den TÜV bekannt. Das Gerät werde demnächst repariert.

Begrenzte Parkdauer

Gemeinderat Jochen Berner erkundigte sich zum Thema zeitliche Beschränkung des Parkens im Städtle. Bei der jüngsten Verkehrsschau vom Oktober 2020 war beschlossen worden, sie nur noch auf zwei Stunden zu begrenzen. Die Schilder seien bestellt und würden demnächst installiert, so die Bürgermeisterin. Auf die Frage Berners, wie die Stadt gegen Parksünder vorgeht, antwortete sie. „Beim ersten Mal nur mit einem Hinweis, danach mit Verwarnungen."

Kosten noch unklar

Gemeinderätin Christine Reichert fragte nach dem Stand zum eventuell geplanten Zebrastreifen in der Haller Straße auf Höhe der Einmündung Markgrafenallee. Hier gibt es laut Ute Zoll noch keine Ergebnisse. Es geht darum, dass die zuständigen Behörden die Kosten dafür ermitteln. Diese müsste, so Zoll, die Gemeinde tragen. *siba*

Schnelltests in Talheimer Stadthalle

5.3.21

Virus Die Stadt Vellberg richtet ein Zentrum für Corona-Schnelltests ein. Es nimmt am 9. März seine Arbeit auf.

Vellberg. In der Stadt Vellberg wird seit der ersten Märzwoche das Personal von Kitas und Schulen per Antigenschnelltest auf Corona getestet. Nun richtet auch die Stadt Vellberg in Kooperation mit dem DRK-Ortsverein Bühlertal ein kommunales Schnelltestzentrum ein. Es befindet sich in der Stadthalle Talheim in der Schönblickstraße 4 im Vereinsraum des Generationenbündnisses. Eine Terminvereinbarung ist momentan nicht notwendig, vor Ort kann es jedoch zu Wartezeiten kommen.

Am kommunalen Testzentrum werden nur Menschen getestet, die symptomfrei sind. Wer Symptome einer Coronavirus-Infektion hat, soll sich direkt an den Hausarzt beziehungsweise das Gesundheitsamt wenden. Testen lassen können sich Bürger ab Dienstag, 9. März, bis zunächst 31. März zu folgenden Zeiten:

- Dienstag, 7 bis 10 Uhr und 17 bis 20 Uhr
- Donnerstag, 7 bis 10 Uhr und 17 bis 20 Uhr
- Samstag, 8 bis 13 Uhr

Die Ergebnisse des Schnelltests werden nach einer Wartezeit von 15 Minuten mitgeteilt und eine entsprechende Bescheinigung wird ausgestellt.

„Geld wird uns nicht reichen"

Zum Thema Naturschutz

Frau Klöckner, Bundeslandwirtschaftsministerin, zeigte sich überrascht vom Ausmaß des Waldsterbens: 4 von 5 Bäumen sind geschädigt. Das ist nicht nur absehbar gewesen. Das ist schon seit Jahren bittere Realität für die schwer arbeitenden Waldbauern und Forstwirte auch im Landkreis Hall. Aber außer Geld zu versprechen, ist Frau Klöckner nichts eingefallen. Ausgleichszahlungen sind doch selbstverständlich. Aber wie sollen neue Bäume in der Klimakrise wachsen?

Geld wird uns nicht reichen, 72 Milliarden (!) Bäume in Deutschland in den nächsten Jahren zu ersetzen. Ganz zu schweigen von weiteren 66 Milliarden Bäumen, die wir zum Ausgleich der immer noch wachsenden CO_2-Emissionen bräuchten. Eine Buche bindet pro Jahr 12,5 Kilogramm CO_2. Jeder Bundesbürger bräuchte einen Wald von 800 Buchen, um seinen persönlichen CO_2-Fußabdruck auszugleichen.

Warum hat eine ach so betroffene Frau Klöckner keinen Mut zu sagen: „Es gibt kein ‚Weiter so!'" Wir müssen alle kurzfristig, energisch CO_2 reduzieren (wenn es sein muss, auch mit Tempolimits). Sonst wird es angesichts von Dürre, Hitzestress und Schädlingen eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Vollbremsung geben, die den Lockdown und die Folgen der Pandemie weit in den Schatten stellen wird. Sage niemand, er habe es nicht gewusst oder: „Das habe man ja nicht kommen sehen".

11.03.21

Uli Simon
Vellberg

SO GESEHEN

10.03.21

Heiß auf Eis: Bei strahlendem Sonnenschein hat sich am Sonntag eine lange Schlange vor dem Eissalon in Vellberg gebildet. Bis die kühle Köstlichkeit geschleckt werden konnte, dauerte es. „Endlich eine schöne Gelegenheit, dem häuslichen Einerlei zu entfliehen und Frühling zu spüren", meint Johannes Knöll, der uns dieses Foto gemailt hat. *Foto: privat*

Rat diskutiert über grünen Strom von guten Äckern

3.3.21

Energie Vier Freiflächen-Fotovoltaikanlagen sind derzeit in Vellberg parallel in der Planungsphase.

Vellberg. Der Gemeinderat hat sich mit den Stellungnahmen zu Freiflächen-Fotovoltaikanlagen befasst. Bei derjenigen in den Strütäckern oberhalb von Lorenzenzimmern ging es beim Bebauungsplanentwurf um den Abstand zum Wald. „Da von der Anlage keine Brandgefahr ausgeht und sich auf der Fläche keine Personen aufhalten, reicht ein Abstand von 30 Metern", meinte Jens Fuhrmann, Leiter des Kreisplanungsamts. Der Zaun, der die fünf Hektar große Anlage umgibt, hat aber nur 25 Meter Abstand. Er empfahl dem Anlagenbetreiber und dem Waldbesitzer, einen privatrechtlichen Vertrag abzuschließen, der die Haftung des Waldbesitzers ausschließt.

Bemerkenswert ist, dass die untere und obere Landwirtschaftsbehörde die Eignung der Fläche für Fotovoltaik unterschiedlich beurteilen. Während die untere Behörde im Landratsamt die Anlage befürwortet, obwohl Ackerland verbraucht wird, lehnt das Regierungspräsidium (RP) Äcker dieser Güte als Standort für Fotovoltaik ab. „Solche Flächen sollen nicht zur Bereitstellung von Fotovoltaikanlagen dienen", schreibt die Stuttgarter Behörde.

Energie

Guter Ackerboden

Wegen des guten Ackerbodens hat das Haller Landwirtschaftsamt dagegen bei der knapp einen Hektar großen Anlage Ratzenbach nördlich von Großaltdorf neben der Bahn Bedenken. Das übergeordnete Regierungspräsidium akzeptiert sie, weil sie recht klein ist. Probleme könnte aber die Feldlerche bereiten, die in direkter Nachbarschaft brütet. Der Investor muss deshalb über drei Jahre hinweg die Vögel beobachten lassen, ob sie durch die Anlage gestört werden. Wenn ja, muss er Ausgleichsflächen anbieten.

Keine Änderungen der Entwurfsplanung sind für die 2,3 Hektar große Anlage Almerspann in Talheim östlich des bestehenden Gewerbegebiets neben der Bahnlinie erforderlich. Die untere Naturschutzbehörde weist darauf hin, dass sich westlich der geplanten Anlage eine gesetzlich geschützte magere Flachland-Mähwiese befindet. Sie dürfe weder beim Bau noch beim Betrieb der Anlage beeinträchtigt werden. Ebenfalls keine schwerwiegenden Einwände gab es gegen die 2,8 Hektar große Anlage Käsäcker östlich der Landesstraße gegenüber dem Gewerbegebiet. Es müsse aber auf den Erhalt von Feldhecken geachtet werden.

FOTO: DPA/SVEN HOPPE

Solarmodule im Freien erzeugen regenerativen Strom.

Gemeinderätin Monika Hirschner lehnte auch in dieser Phase des Verfahrens die geplanten Freiflächen-Fotovoltaikanlagen konsequent ab. „Ich fand es gut, wie die Stadt in Workshops mit den Bürgern und mit Unterstützung des Forums Energiedialog Kriterien aufgestellt hat, um die Freiflächenanlagen zu begrenzen. Ich kann bei der geplanten Anlage im Steinbruch Lorenzenzimmern mitgehen. Das ist eine Brachfläche. Aber auf gutem Ackerland lehne ich das ab", stellt sie klar. Sie befürchtet, dass dadurch die Pachtpreise für Ackerland steigen. Fotovoltaik sollte auf allen Hausdächern installiert werden. „Ich hätte auch den Lärmschutzwall an der Bühlertalstraße mit Solarmodulen vollgepflastert", sagt sie. Bei der Anlage Ratzenbach stimmte auch Jochen Mitteregger gegen den Bebauungsplan.

Sigrid Bauer

Fast immer in zehn Minuten am Einsatzort

04.03.21

Feuerwehr Der Vellberger Kommandant Jens Marquardt stellt in der Gemeinderatssitzung den Bedarfsplan 2021 vor.

Vellberg. Der Kommandant der Feuerwehr Vellberg, Jens Marquardt, sprach in seinem Rückblick auf 2020 von einem ruhigen Jahr mit wenigen Einsätzen. Er bedauerte die wenigen Übungsmöglichkeiten wegen Corona: „Die Jugendfeuerwehr mussten wir leider komplett auf Eis legen." Seit Mitte Februar üben die Aktiven wieder in kleinen Gruppen unter hohen Hygieneauflagen. „Auch zu unserem Eigenschutz", so Marquardt. Ihren Bedarfsplan schreibe die Feuerwehr regelmäßig fort: „Er ist eine rechtliche Vorgabe und Voraussetzung, dass das Land Zuschüsse wie etwa für Ausrüstung zahlt."

Durch die Zentralisierung der Wehr in Talheim habe sich ihre Leistungsfähigkeit verbessert: Tagsüber sei das erste Löschfahrzeug mit sechs Mann in 85 Prozent der Fälle innerhalb von zehn Minuten nach Alarmierung am Einsatzort. Diese Steigerung sei auch der bevorzugten Einstellung von Bauhofpersonal mit Feuerwehrausbildung zu verdanken, wie Marquardt erläuterte. Ein Mannschaftstransportwagen, der tagsüber in Ilshofen bei der Firma Bausch und Ströbel steht, trage ebenso dazu bei. Bei der Ilshofener Firma seien mehrere Vellberger Feuerwehrleute angestellt. Nachts sei die erste Gruppe bereits zu 97 Prozent nach zehn Minuten vor Ort. „Die Zehn-Minuten-Vorgabe ergibt sich daraus, dass eine Reanimation spätestens nach 17 Minuten erfolgen muss", erklärt der Feuerwehrkommandant. Positiv sei auch die Kommunikationsmöglichkeit zum neuen Feuerwehrhaus. „Das war vorher fast unmöglich", erinnert er sich.

Diskussion um Stromaggregat

Der Feuerwehrbedarfsplan geht auf die besonderen Herausforderungen Vellbergs ein: die historischen Gebäude im Städtle, zwei Heime, die im Notfall evakuiert werden müssen, große Speditionsgebäude und ein Reifenlager im Gewerbegebiet Talheim. Problematisch sind auch das hohe Verkehrsaufkommen durch LKW und der nicht immer ausreichende Wasserleitungsdruck zum Löschen.

2022 ist der Kauf eines gebrauchten Fahrzeugs als zweiter Mannschaftstransportwagen, den die Wehr selber ausbauen will, vorgesehen. 2023 soll der dann 26 Jahre alte LF 16 ersetzt werden. Marquardt rechnet mit Kosten von rund 500 000 Euro.

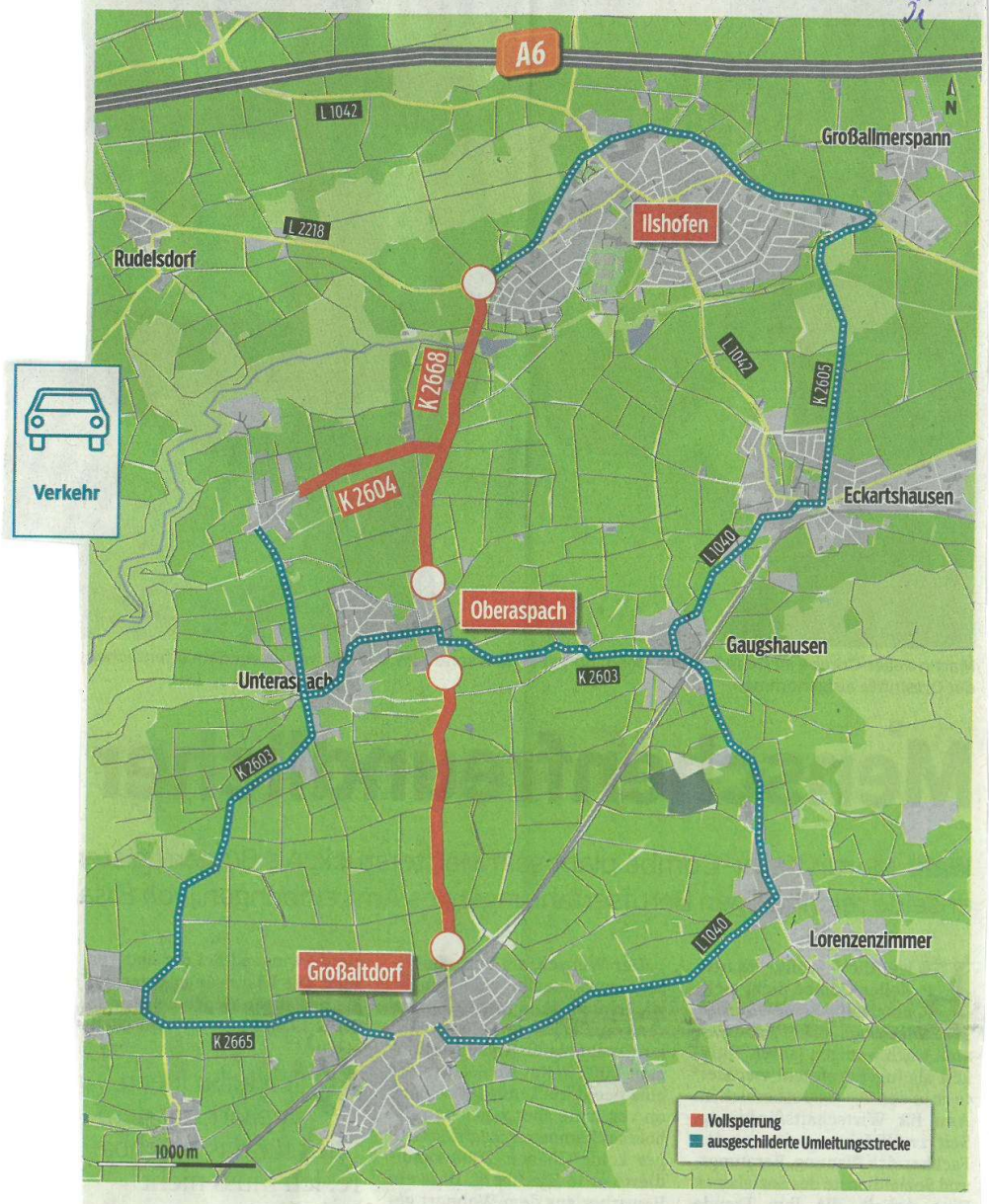
Für eine Diskussion sorgte der geplante Kauf eines Notstromaggregats, der die Feuerwehr auch bei einem tagelangen Stromausfall einsatzbereit hält. Es muss sicherstellen, das die Tankstelle läuft und das die Verwaltung notfallmäßig im Feuerwehrmagazin arbeiten und eine Notunterkunft in der Stadthalle bereitgestellt werden kann.

Gemeinderätin Monika Hirschner zeigte sich erstaunt darüber, dass daran beim Bau des Feuerwehrhauses nicht gedacht wurde. Jens Marquardt antwortete darauf: „Wir haben das damals gegenüber dem Planer gefordert, aber das Thema war noch nicht so präsent wie heute." Ob die geschätzten Kosten von 60 000 Euro dafür reichen, scheint unsicher.

Sigrid Bauer

Vom 8. März an ist die Verbindungsstrecke Ilshofen-Großaltdorf gesperrt

06.03.21



GRAFIK PETER OBERNDÖRFER; QUELLE: LANDRATSAMT; KARTE: WWW.STEPMAP.DE

Vollsperrung zwischen Ilshofen und Großaltdorf

6.3.21

Ilshofen. Ab Montag wird an der „schlechtesten Straße im Landkreis" – so Bürgermeisterin Ute Zoll, Vellberg – eine Großbaustelle eingerichtet. Bis Jahresende wird die Fahrbahn saniert.

Kreisgemeinden Seite 21

06.03.21

Vollsperrung bis Jahresende

06.03.21

Verkehr Ab Montag wird die K 2668 zwischen Ilshofen und Großaltdorf saniert. Der Kreis sowie das Land investieren 5,8 Millionen Euro in den Ausbau und die Verbreiterung der vielgenutzten Straße.

Von Elisabeth Schweikert

Wir machen Freudensprünge", sagt Ute Zoll, die Vellberger Bürgermeisterin. „Wir hätten uns die Sanierung schon vor zehn Jahren gewünscht. Wir sind dankbar, dass es jetzt klappt, dass der Kreis das hinbekommen hat. Die Sanierung hing auch von den Zuschüssen ab."

Verbindungsstrecke zur A 6

Was Ute Zoll zum Jubeln bringt, ist die Sanierung der Kreisstraße 2668 von Großaltdorf nach Ilshofen. Diese Strecke ist ab Montag gesperrt. Ebenso der Abschnitt der Kreisstraße 2604 von Steinbächle zur K 2668. Die Kreisstraße 2668 verbindet das Bühlertal mit der A6. „Für meine örtlichen Spediteure wie die Schmitt-Gruppe, ist es fast schon fünf nach zwölf." Die Strecke Großaltdorf bis zur Einmündung an der Lerchenmühle „ist seit Jahren die schlechteste Straße im Kreis. Das Bankett ist immer runtergefahren. Die Straßenmeisterei muss wöchentlich danach schauen."

Eine gefährliche Strecke

Auch Ilshofens Bürgermeister Martin Blessing ist froh, dass die Straßen nun saniert werden. „Die Kurvenführung ist kritisch und teilweise unübersichtlich." Die Oberfläche der Fahrbahn sei extrem schadhaft. „Vor allem die K 2604 bei Steinbächle wurde durch Lkw-Verkehr in den letzten drei Jahren stark geschädigt." Die Bedeutung der Strecke sei enorm gestiegen – und damit auch das Verkehrsaufkommen. Zahlreiche Pendler nutzten die Straße zur Autobahn, auch das Frachtaufkommen aus dem Raum Vellberg steige. „Die Stadt und die Teilorte warten seit langem auf diesen Meilenstein der Sanierung." Blessing weist auch darauf hin, dass bei der Umsetzung darauf Acht zu geben sei, wie die Umleitungsstrecken gelegt werden. „Das Bauvorhaben des Landkreises läuft gleichzeitig mit städtischen Abwasser- und Straßenbaumaßnahmen ab. Die Anwohner bitte ich heute schon mal um Verständnis für manche Einschränkung, die sich daraus ergibt."

Zehn Monate Bauzeit

Der Baustellenbetrieb wird ab Montag aufgenommen. Die Bauzeit dauert voraussichtlich bis Ende 2021. Die Kreisstraße 2668 wird auf einer Länge von vier Kilometern nicht nur saniert, sie bekommt einen Vollausbau, teilt das Landratsamt mit. Nur die Ortsdurchfahrt Oberaspach sei davon ausgenommen. Zudem werde die Fahrbahn verbreitert und die Entwässerungseinrichtungen sollen erneuert werden. Freuen können sich die Anwohner der westlich gelegenen Siedlung in Ilshofen: Die Bushaltestelle an der Lerchenmühle wird barrierefrei umgebaut. Auch die Einmündung in die Landesstraße 2218 werde optimiert. Dort wurde die Fahrbahn durch unschöne Begrenzungspfosten verengt.

Ebenso wie die K 2218 weist auch die K 2604 nach Steinbächle einen schlechten Fahrbahnzustand auf. Um die wirtschaftlichen und technischen Synergien durch die Großbaustelle an der Kreisstraße 2668 zu nutzen, werde auch die 920 Meter lange Kreisstraße nach Steinbächle instandgesetzt. Die Kosten für das Großprojekt belaufen sich auf 5,8 Millionen Euro. Das Land bezuschusst das Gesamtprojekt in Höhe von knapp 50 Prozent der Baukosten. „Die Höhe der Kosten spiegelt die Größenordnung der Baumaßnahme, aber auch die Bedeutung der Strecke deutlich wider", sagt Landrat Gerhard Bauer. Er freue sich, dass die Kreisverwaltung dieses wichtige Projekt heuer umsetzen könne.

Info Die Firma Strabag aus Bretzfeld nimmt am Montag die Arbeiten auf. Im Dezember soll die Straße voraussichtlich wieder für den Durchgangsverkehr geöffnet werden, informiert Ralph Fernandes, Leiter des Straßenbauamtes. Die Umleitungen sind ausgeschildert. Mehr zu den Auswirkungen auf den Busverkehr siehe Meldung unten rechts.

Kostenlose Schnelltests bis Ostern

13.03.21

Corona Vellberger Bürger können in der Stadthalle bis Ende März einmal pro Woche einen Abstrich nehmen lassen.

Vellberg. Warteschlangen vor dem Testzentrum in der Talheimer Stadthalle? Fehlanzeige! Am ersten Tag des Angebots sind es nach eineinhalb Stunden nur sechs Personen, die sich von den DRK-Mitgliedern der Ortsgruppe Vellberg/Bühlertal Saskia Herzig und Laura Zitterbart das Teststäbchen in Rachen und Nase schieben lassen. „Der Erste stand um Punkt 7 Uhr, als wir geöffnet haben, vor der Tür", berichtet Karsten Grimmer, stellvertretender Bereitschaftsleiter. Joachim Ciupke vom Vellberger Generationenbündnis, in dessen Räumen das Testzentrum eingezogen ist, war der Zweite. „Ich fahre nachher einige über-80-jährige Vellberger zum Impfen nach Rot am See. Da ist es doch eine gute Sache, wenn ich mich hier vorher testen lasse", meint er.

„Die Stadt hat bei uns angefragt, ob wir sie bei den Schnelltests unterstützen. Wir haben sofort zugesagt", erzählt Grimmer. Er freut sich über sein engagiertes Team, das sich schnell zu Diensten bereit erklärt hat. Dienstags und donnerstags von 7 bis 10 Uhr und von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 8 bis 13 Uhr sind sie zur Stelle. Das kostenlose Angebot gilt zunächst bis Ostern. „Sollte der Andrang zunehmen, können wir nach der Landtagswahl mit mehr Personal in die Stadthalle umziehen", erklärt der DRK-Mann. Am Dienstagvormittag sind Saskia Herzig und Laura Zitterbart nicht ausgelastet – sie könnten 50 Personen stündlich testen.

Sven Laukemann erlebt seinen ersten Corona-Test. Der 22-jährige Vellberger arbeitet in der Firma seiner Eltern und will auf Nummer sicher gehen. Entdeckt hat er den Hinwies auf die Testmöglichkeit auf Instagram. „Meine Eltern kommen später auch", kündigt er an, als er sich mit einem negativen Ergebnis beruhigt bis nächste Woche verabschiedet.

Den Sohn wiedersehen

Auch Brigitte Müller und ihr Mann Jakob Müller, der sie dazu überredet hat, lassen sich testen. „Wenn es schon fast vor der Haustür möglich ist", meint der 81-Jährige. Einen Anlass haben die beiden nicht. Aber vielleicht können sie sich dann wieder mal mit ihrem Sohn treffen, den sie seit Weihnachten 2019 nicht mehr getroffen haben. „Er hat beruflich mit Menschen zu tun, die ein hohes Infektionsrisiko haben. Deshalb meidet er Kontakte", erklärt sie.

FOTO: SIGRID BAUER

Laura Zitterbart (rechts) gibt Sven Laukemann sein Testergebnis. In der Mitte Karsten Grimmer, stellvertretender DRK-Ortsgruppenleiter.

Bürgermeisterin Ute Zoll hat letzte Woche sofort reagiert und die vom Land versprochenen Testkits angefordert. „Am nächsten Tag hatten wir 1513 Tests entsprechend unserer Einwohnerzahl. Dankbar sind wir für unsere schlagkräftige Truppe der DRK-Bereitschaft. Sie sind professionell geschult und genießen bei der Bevölkerung Vertrauen", sagt sie.

Sigrid Bauer

12.3.21

Osterschmuck
Landfrauen nähen Stoffhühner

Vellberg. Da in der Pandemiezeit das von den Landrauen Vellberg-Großaltdorf erstellte Bildungsprogramm bislang nicht umgesetzt werden kann, hat sich der Vorstand folgende Aktion überlegt: Der Lindenplatz in der Großaltdorfer Ortsmitte soll österlich gestaltet werden. Die Landfrauen wollen zu Hause Stoffhühner nähen, die an der Linde aufgehängt werden. Die Hühner werden am Samstag, 20. März, um 14 Uhr unter Einhaltung der Coronabedingungen angebracht.

12.03.21

Unfall
Ford kollidiert mit Laster

Vellberg. Im Vellberger Teilort Großaltdorf hat sich am Mittwochabend gegen 17.45 Uhr ein Unfall ereignet. Beim Einfahren von der Webergasse in die Kirchbergstraße kollidierte der Ford eines 59-jährigen Fahrers mit einem Lastwagen, der von einem 46-jährigen gesteuert wurde. Der 46-Jährige befuhr dabei die Kirchbergstraße in Richtung Lindenstraße. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von insgesamt etwa 5500 Euro, teilt die Polizei abschließend mit.

„Ohren klingeln Tag und Nacht“

Zur Sanierung der Kreisstraße 2668

„Wir machen Freudensprünge“ – so wird die Vellberger Bürgermeisterin Ute Zoll anlässlich der nun beginnenden Sanierung der K2668 zitiert *(Artikel „Vollsperrung bis Jahresende“, HT vom 6. März, Anm. d. Red.)*.

Wer ist „wir“? Als Anwohnerin der Ortsdurchfahrt von Großaltdorf werden wir das nächste Jahrzehnt mit noch mehr, deutlich zunehmendem, Verkehrslärm gesegnet sein. Tag und Nacht! Und sind daher weit weg von Freudensprüngen oder ähnlichem Schönreden der realen Situation!

Und auch der Satz „Die Anwohner bitte ich heute schon mal um Verständnis für manche Einschränkung, die sich daraus ergibt“ ist Augenwischerei und grenzt an Sarkasmus, denn die eigentliche Lautstärke-Belastung und Einschränkung für die Bewohner des Ortes wird erst nach der Sanierung so richtig losgehen. Die dann begradigte und kurvenentschärfte K 2668 spricht ja geradezu eine Einladung aus für noch mehr LKW-Verkehr, noch mehr Frachtverkehr. Wir werden also auf Dauer zu einer Art „Dorf-Autobahn-Zubringer“ werden.

Es ist seit Jahren 5 nach zwölf

Schön, wenn man als Bürgermeisterin erkennt, dass es „für meine örtlichen Spediteure“ schon fast fünf nach zwölf ist. Für die Bewohner des Ortes, sehr geehrte Frau Zoll, ist es seit Jahren schon 5 nach zwölf. Uns klingeln die Ohren Tag und Nacht.

Diese Sanierung, so wie sie nun stattfinden wird, bildet vor allem auch ab, was man unter rückwärtsgewandter veralteter Verkehrspolitik, vertanen Chancen und Pseudo-Bürgerbeteiligung versteht. Im Januar 2018 stellte die Bürgermeisterin gemeinsam mit dem Leiter des Straßenbauamtes auf einer Bürgerversammlung in Großaltdorf entsprechende Ideen und Varianten zur Ortsumfahrung vor. Es sah nach Aufbruch aus. Auch eine finanzielle Beteiligung der Bahn beim Bau einer Umgehungsstraße wurde in Aussicht gestellt, wenn dadurch der Bahnübergang geschlossen würde. Diese geschürten Hoffnungen auf eine Ortsumgehung und Verkehrsberuhigung wurden selbst noch in Presseberichten zu Beginn des Jahres 2020 aufrecht erhalten.

Dass die K 2668 dringend einer Sanierung bedarf, ist unbenommen. Aber nicht so und vor allem nicht ohne ein vernünftiges Verkehrskonzept für den Ort. Mit tiefer gelegten Schachtdeckeln, die den Lärm mindern sollen, ist das Problem nicht gelöst *(siehe HT-Artikel vom 11. Juli 2020)*. Lärm macht krank. Hier geht es um ein grundsätzliches Umdenken zum Wohle der Bewohner.

Die Frage bleibt also, weshalb wurden die Bewohner des Ortes nicht weiter eingebunden und gehört und selbstverständlich auch rechtzeitig informiert, weshalb die ursprünglich angedachten Konzepte mit Ortsumgehung nicht zum Tragen kommen.

Ernstgemeinte Bürgerbeteiligung als Prozess sieht anders aus. Hier ist eine große Chance vertan worden und kein Bemühen erkennbar geworden, die Bewohner ernsthaft verkehrstechnisch zu entlasten.

Die Bürgermeisterin teilte mir auf meine Nachfrage, was denn nun aus der geplanten Umfahrung des Ortes würde, im Juli 2020 per E-Mail mit, dass dies natürlich weiterhin das angestrebte Ziel sei, aber kurzfristig keine Veränderungen erwartbar seien. Es lebe der St. Nimmerleinstag!!!

Christa Hopfinger
Vellberg

9.3.21

SYMBOLFOTO: DPA/SEBASTIAN GOLLNOW

13.3.21

Vellberg
Kunst und Kulisse

Die Stadt Vellberg sucht ab September 2021

eine(n) staatlich anerkannte(n) Erzieher(in) (m/w/d) in Vollzeit

für die städtische Kindertagesstätte Schönblick.
Die Stelle ist unbefristet.

Wir erwarten von Ihnen:
- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Bereitschaft zur Qualitätsentwicklung und Weiterbildung
- Team- und Kommunikationsfähigkeit gegenüber Träger und Eltern
- Pädagogisches Geschick und Empathie

Wir bieten Ihnen:
- Vergütung in Entgeltgruppe S 8 TVöD-SuE
- Fortbildungsmöglichkeiten

eine(n) Freiwillige(n) für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

im Bereich des Kindergartens.

Das FSJ richtet sich insbesondere an Schulabgänger, die vor der Entscheidung für eine Ausbildung/ein Studium eine Orientierungsphase möchten.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit liegen darin, pädagogische Erfahrungen zu sammeln, sich einzubringen und aktiv bei den Angeboten für die Kinder mitzuwirken.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte bis **26. März 2021** an die Stadt Vellberg, Im Städtle 28, 74541 Vellberg oder per E-Mail an petra.schlossstein@vellberg.de.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Schloßstein, Telefon 07907/877-11.
Weitere Informationen zur Stadt Vellberg erhalten Sie unter www.vellberg.de

Photovoltaik und Elternbeiträge

Vellberg. Die nächste Gemeinderatssitzung beginnt am 25. März um 18.30 Uhr als Videokonferenz. Die Bürgerfragestunde entfällt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem:

- Finanz- und Naturalplanung für den Stadtwald 2021
- Beitritt der Stadt Vellberg zur Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbisch-Fränkischer Wald-Ostalb e.G. (HVG)
- Umrüstung der Beleuchtung der Grundschule auf LED-Technik
- Vorhabensbezogener Bebauungsplan „Brühl“ Lorenzenzimmern Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan „Photovoltaikanlage Strütäcker“
- Bebauungsplan „Photovoltaikanlage Käsäcker“
- Bebauungsplan „Photovoltaikanlage Almersberg“
- Bebauungsplan „Photovoltaikanlage Ratzenbach“
- Erweiterungsfläche Wohnbebauung Kreuzäcker für Flächennutzungsplan
- Festsetzung der Elternbeiträge für die Zeit der Notbetreuung
- Änderung der Polizeilichen Umweltschutz-Verordnung der Stadt Vellberg
- Annahme von Spenden
- Sonstiges

23.03.21

Rohrbruch 17.03.21

Unterbrechung bei Wasserversorgung

Vellberg. Bewohner von zwei Vellberger Wohngebieten müssen kurzfristig mit Unannehmlichkeiten rechnen. Der Grund dafür ist eine Rohrbruch-Suche in verschiedenen Bereichen. In den nächsten Tagen kann es daher zu zeitweiligen Versorgungsunterbrechungen beim Trinkwasser sowie zu Druckschwankungen kommen. Hiervon betroffen sind die Wohngebiete Kreuzäcker und Markgrafenallee. Die Stadtverwaltung Vellberg bittet um Verständnis und Beachtung.

Zwischen Ilshofen und Großaltdorf: Eine Fahrbahn ist schon abgefräst

Die Kreisstraße 2668 zwischen Ilshofen und Großaltdorf ist seit einer Woche gesperrt – und sie wird es noch einige Monate bleiben. Bis Jahresende wird die Fahrbahn grundlegend saniert und auch verbreitert. So soll dem gestiegenen Verkehrsaufkommen begegnet werden. Auf der Strecke sind zahlreiche Lastwagen der Vellberger Schmitt-Gruppe in Richtung A 6 unterwegs, ebenso Pendler, die zwischen dem Bühlertal und dem westlichen Landkreis oder in Richtung Autobahn unterwegs sind. 5,8 Millionen Euro kostet der Ausbau der Straße. Wie das Foto zeigt, ist eine Fahrspur bereits abgefräst. An der Bushaltestelle rechts wurden ebenfalls Erdarbeiten vorgenommen. Die Haltestelle soll barrierefrei umgebaut werden. *sel/Foto: Ufuk Arslan*

16.03.21

Der Tod kann auch freundlich kommen, zu Menschen die alt sind,
deren Hände nicht mehr festhalten wollen, deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt: „Es ist genug, ich möchte gehen."

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von
unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Waltraud Dietz

geb. Preiß

* 5.4.1925 † 18.3.2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Sonja und Peter Metz
Rosemarie und Kurt Maschka
Erich und Karola Dietz
mit Familien

Vellberg-Großaltdorf,
20. März 2021

Wir werden sie im engsten Familienkreis beisetzen.

20.03.21

Statt Karten

27.03.21

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es tut gut zu wissen und zu erfahren,
wie viele Menschen ihn geschätzt haben und mit uns trauern.

Otto Köger

* 28.1.1932
† 17.2.2021

Herzlichen Dank

sagen wir all unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die überaus große Anteilnahme und Wertschätzung, die wir durch Worte, Schrift, Blumen und Zuwendungen erfahren durften.

Besonderen Dank

- Herrn Pfarrer Volker Adler für seine tröstenden und würdevollen Worte,
- dem ASB Pflegeteam Seniorenpark Hohenlohe für die fürsorgliche Pflege,
- Herrn Dr. Lutz Müller für die ärztliche Betreuung,
- dem Gesangverein Vellberg für den ehrenvollen Nachruf
- dem Bestattungsinstitut Heigold für die Organisation und große Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen: Johanna Köger

Vellberg,
im März 2021

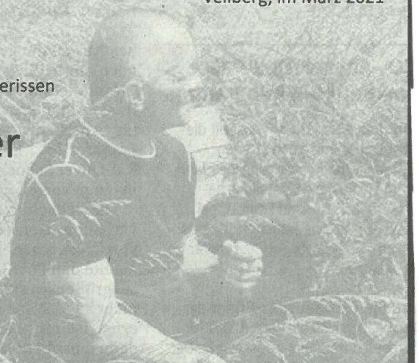
Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann und immer wir wollen.

Vellberg, 23. März 2021

Völlig unerwartet wurdest du aus dem Leben gerissen

Roland Lanzendorfer

* 4. April 1964 † 19. März 2021



Dein Sohn	Mario mit Mareike
Deine Mutter	Elfriede
Dein Bruder	Kurt mit Simone
	Heiko, Janik und Alia
Deine Schwester	Elvira
	mit Dominik und Patrick

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung im Freien, findet am Dienstag, den 30. März 2021, um 13.30 Uhr unter den derzeit gültigen Corona-Bedingungen auf dem Friedhof der Stöckenburg in Vellberg statt.

NACHRUF 25.03.21

Vellberg
Freiwillige Feuerwehr

Wir trauern um

Roland Lanzendorfer

Oberbrandmeister

Wir haben mit Ihm einen engagierten und immer hilfsbereiten Kameraden und Freund verloren. Roland Lanzendorfer war seit 1984 aktives Mitglied in unserer Feuerwehr in der er viele wichtige Aufgaben übernahm. Von 2003 bis 2013 leitete er als Kommandant die Abteilung Vellberg. Sein uneingeschränkter Einsatz und die große Freude an der Arbeit in der Feuerwehr werden wir nicht vergessen.

Roland wird immer in guter Erinnerung in unserer Mitte sein. Unser großes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Die Kameraden der
Freiwilligen Feuerwehr Vellberg

Glaube 31.3.21

Gottesdienste in Großaltdorf

Vellberg. Die evangelische Kirchengemeinde Großaltdorf bietet über Ostern Online-Gottesdienste an, die per Youtube übertragen werden. An Karfreitag (2. April) beginnt der Gottesdienst ab 10.30 Uhr mit Pfarrer Hans-Gerhard Hammer und Team. Hammer zelebriert auch einen Nachtgottesdienst an Ostersonntag ab 4.30 Uhr. Dabei werden Szenen aus dem Alten Testament mit Egli-Puppen gezeigt. Ein weiterer Gottesdienst ist ebenfalls am Ostersonntag, Beginn um 10.30 Uhr.

SO GESEHEN

Die Landfrauen haben die Linde in der Großaltdorfer Ortsmitte geschmückt. „Die bunten Hühner machen beim Vorbeifahren gleich gute Laune", meint Ursula Krauth, der diese Aufnahme gelungen ist. *Foto: privat*

30.3.21

Im Gemeinderat beschlossen

30.03.21

Vellberg

Stadtwald im Minus
Der Stadtwald hat 2020 durch Käferbefall, Dürre und Sturm ein sattes Minus eingefahren. Dank Fördergeldern von Bund und Land konnte es fast ausgeglichen werden. Auch für 2021 wird ein Verlust von rund 12 600 Euro erwartet. Der Rat hat der Planung 2021 für den Stadtwald geschlossen zugestimmt.
Bericht folgt

Ja zu Gemeinschaft
Das Gremium hat grünes Licht für den Beitritt zur neu gegründeten Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbisch-Fränkischer Wald-Ostalb gegeben. Die Organisation soll das Holz von Privatwaldbesitzern und aus Körperschaftswäldern bündeln, um bessere Verkaufspreise zu erzielen. Hintergrund ist, dass die bisherige Verkaufsstelle im Landratsamt aufgelöst werden musste. Entsprechend der Größe des Stadtwalds übernimmt Vellberg einen Genossenschaftsanteil von 1500 Euro. Die laufenden Kosten sollen mit den Verkaufserlösen gedeckt werden.

LED-Lampen für Schule
Die Grundschule braucht eine bessere Beleuchtung. Wenn die alten Lampen ersetzt werden, sollen in diesem Zuge auf LED umgestellt werden. Die LED-Lampen sparen mehr als die Hälfte des bisher benötigten Stroms, was eine Förderung vom Bund über 35 Prozent der Kosten ermöglicht. Die Gesamtkosten liegen voraussichtlich bei rund 112 000 Euro, der Eigenanteil der Stadt läge dann bei etwa 73 000 Euro. Die Planung übernimmt das Büro Alfred Fetzer aus Rot am See. Der Auftrag soll erst nach Zuschussbewilligung erfolgen. Dem hat der Rat geschlossen zugestimmt.

Verfahren laufen
Für vier Freiflächensolaranlagen auf Vellberger Gemarkung laufen derzeit die Genehmigungsverfahren: oberhalb von Lorenzenzimmern im Gewann Strütäcker, in Talheim neben dem geplanten Gewerbegebiet östlich der Landesstraße („Käsäcker"), in Talheim westlich der Bahnlinie („Almersberg") und bei Großaltdorf ebenfalls westlich der Bahngleise („Ratzenbach"). Jens Fuhrmann vom Kreisplanungsamt stellte die Stellungnahmen der Behörden, der Träger öffentlicher Belange und von Privatpersonen zu den Bebauungsplänen vor. Für alle vier Bebauungspläne ist die erste Runde der öffentlichen Beteiligung ohne größere Änderungen abgeschlossen. Der Gemeinderat hat die Entwürfe mehrheitlich gebilligt. Sie gehen demnächst in die zweite Auslegungsrunde.

„Kreuzäcker" soll wachsen
Die Verwaltung will, dass eine rund 5,4 Hektar große Fläche, die an das Baugebiet „Kreuzäcker" grenzt, im Flächennutzungsplan für Wohnbebauung vorgesehen wird. Dem hat der Rat bei einer Enthaltung zugestimmt.
Bericht folgt

Kosten festgelegt
Der Gemeinderat hat die Elternbeiträge für die aktuelle und künftig nötige Notbetreuung von Kinder während der Corona-Pandemie festgesetzt: Pro Tag kostet die Betreuung sechs Euro, die Kleinkindbetreuung 10,50 Euro. Für die Kernzeitbetreuung in der Schule gilt ein Tagessatz von neun Euro.

Verordnung geändert
Nur redaktionell, nicht inhaltlich wurde die polizeiliche Umweltschutz-Verordnung der Stadt geändert. Das wurde nötig, weil sich die Paragrafierung im Polizeigesetz, auf das die Verordnung verweist, geändert hat.

Ortstermin erst später
Der Tagesordnungspunkt zum Bebauungsplan „Brühl" in Lorenzenzimmern wurde vertagt. Die Antragsteller, die Vereine Landfrucht und Zusammen Zimmern, planen dort Sonderwohnformen. Sie hatten den Gemeinderäten angeboten, das Vorhaben vor Ort anzuschauen. Durch die Ausgangsbeschränkung wurde daraus nichts. Deshalb hat der Gemeinderat darum gebeten, den Tagesordnungspunkt zu verschieben.

Spende für Grundschule
Jochen de Lenardis von der Hessental-Apotheke in Schwäbisch Hall möchte der Grundschule Vellberg 1000 Euro für den Kauf von CO_2-Warngeräten spenden. Das Gremium hat die Spende angenommen.

Straßenschäden in Talheim
Monika Hirschner und Jochen Mitteregger wiesen auf starke Schäden an der erst kürzlich sanierten Landesstraße hin. Aus Richtung Vellberg-Städtle kommend in der Rechtskurve unterhalb der Schule ist kurz nach dem Abzweig links zur Stöckenburg in der Mitte der Fahrbahn eine Vertiefung, die immer mehr zunimmt. Jochen Mitteregger sagte, er sei mit seinem Auto bereits aufgesessen. Zuständig ist das Land, wie Bürgermeisterin Ute Zoll, betonte. Die beiden Räte baten darum, eine dringende Reparatur zu fordern. *siba*

31.3.21

Martinskirche Gottesdienst als Audio-Datei

Vellberg. Da die Martinskirche auf der Stöckenburg keinen Internet-Zugang hat, können von dort aus keine Gottesdienste als Livestream online übertragen werden. Es gibt aber Gottesdienste aus der Martinskirche als Audio-Datei auf der Website der Kirche. Zudem gibt es ökumenisches Glockenläuten am Gründonnerstag um 18.30 Uhr, am Karfreitag um 15 Uhr, am Karsamstag um 20.30 Uhr und an Ostersonntag und Ostermontag, jeweils um 10 Uhr.
www.kirche-stoeckenburg.de

31.3.21

Aderlass nach Ostern möglich

Blutspende Die DRK-Bereitschaft aus Vellberg-Bühlertal bietet einen Termin am Dienstag, 6. April, an.

Vellberg. Die DRK-Bereitschaft Vellberg-Bühlertal ruft zu Blutspenden am Dienstag, 6. April, in der Stadthalle Talheim auf. Es sei nötig, Blut zu spenden, weil sich Ferien und Feiertage direkt auf den Vorrat von Blutkonserven für Therapien und die Notfallversorgung auswirken. Die Blutspende sei weiterhin erlaubt und sicher.

Die Corona-Pandemie stelle die Spendedienste aber immer wieder vor Herausforderungen. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit von Blutpräparaten würden Blutspenden außerdem kontinuierlich benötigt. Auch in Zeiten der Pandemie seien Patienten dringend auf Blutspenden angewiesen, heißt es in einer Pressemitteilung. Das Blut werde für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen benötigt. Termine gibt es am 6. April zwischen 14.30 Uhr und 19.30 Uhr in der Stadthalle in der Schönblickstraße 2 im Ortsteil Talheim.

Info Terminreservierung unter: **https://terminreservierung.blutspende.de/m/vellberg-stadthalle**